

## Die Firma Rad-Rapid

**A 1**  
Tätigkeiten  
beschreiben  
Was machen  
die Leute?

→ Ü 1



**A 2**  
**Eine Firma**  
beschreiben  
Notieren Sie.

Wer?  
Was?

→ Ü 2

Die Firma Rad-Rapid ist in Leipzig. Sie macht Kurierdienste: Sie transportiert Bilder, Fotos, Dokumente, Geschenke und kleine Pakete. Die Fahrradkuriere holen die Pakete bei einem Kunden ab, rasen durch den Verkehr und bringen sie in ein anderes Geschäft, in eine Fabrik, in ein Büro – oder zu einer Freundin.

Vor 10 Jahren hat sich Michelle Schneider selbstständig gemacht und Rad-Rapid gegründet. Es war am Anfang schwer. Keine Kunden, keine Aufträge. Heute läuft der Betrieb gut. Jetzt arbeiten 12 Angestellte in der Firma. Seit zwei Monaten gibt es auch eine eigene Werkstatt für ihre Fahrräder und eine kleine Kantine. Wichtig für den Erfolg von Rad-Rapid ist: freundlich, flexibel, pünktlich und billig.

**A 3**  
a) Was sagen die  
Leute über  
ihre Arbeit?

Michelle  
Mona



Ich bin die Chefin. Ich organisiere die Arbeit, bin für das Telefon verantwortlich und muss die Rechnungen schreiben.

Ich organisiere und plane gern und spreche gern mit Mitarbeitern. Was ich nicht mag: mit Behörden verhandeln, Rechnungen schreiben, Steuern bezahlen. Das Spannende an der Arbeit ist, dass es immer andere Kunden und andere Probleme gibt.

1.80 b) Hören und  
ergänzen Sie.

→ Ü 3

Ich bin Mona. Ich komme aus Italien und bin für ein Jahr hier in Leipzig. Ich studiere Germanistik. Ich arbeite zwei Tage in der Woche als Fahrradkuriere, das sind etwa 16 Stunden. Mir gefällt die Arbeit gut. Das Gute ist, ich komme mit vielen Menschen in Kontakt und bleibe fit. Das Schlechte ist, dass ich nicht so viel Zeit fürs Studium habe. Aber ich muss arbeiten, weil ich Geld brauche.

**A 4**  
Möchten Sie bei  
Rad-Rapid arbeiten?  
Warum (nicht)?



## Der Auftrag

Mona Coppi beginnt heute um 7 Uhr 30. Peter Teufel, der Mechaniker, hat mit seiner Arbeit schon angefangen: Er ist in seiner Werkstatt und repariert ein Fahrrad. Mona braucht dringend eins, ihres ist kaputt. Frau Schneider ist in ihrem Büro, sie arbeitet am Computer und telefoniert. Drei Kolleginnen und Kollegen sitzen in der Kantine, frühstücken und erzählen. Andere Fahrradkuriere sind schon unterwegs.

- Guten Tag. Rad-Rapid, Michelle Schneider, was kann ich für Sie tun?
- Werbeagentur Ad-weiß, Felix Hammer. Wir haben hier Dokumente. Die müssen in einer Stunde bei unserem Kunden sein. Das ist das Reisebüro „mondo“ ...



### A 5 Einen Arbeitstag beschreiben

Was machen die Leute?



### A 6 Einen Auftrag verstehen

- a) Was ist der Auftrag?  
Hören und notieren Sie.
- b) Berichten Sie.

→ Ü 4-5



<b>AUFTRAG-NUMMER</b>	4-153
<b>ABSENDER</b> (Firma oder Kundennummer)	Ad-weiß (Werbeagentur)
<b>Straße</b>	Kantstraße 45, 2. Stock
<b>Postleitzahl</b>	04275
<b>Abholzeitraum</b> (Uhrzeit)	von 8.00 bis 8.30
<b>EMPFÄNGER</b> (Firma oder Kundennummer)	Reisebüro mondo
<b>Straße</b>	Fichtenstraße 20

Michelle erklärt Mona den Auftrag und Mona liest das Formular noch einmal. Die Kantstraße kennt sie. Aber die Adresse von dem Reisebüro? Sie sucht schnell auf ihrem Stadtplan. Mist, wo ist denn diese Straße? Da, Fichtenstraße – ganz am Rand der Stadt.

### Über die Arbeit sprechen

Wo arbeitest du?

Was macht die Firma?

Seit wann arbeitest du dort?

Was machst du genau?

Was gefällt dir an deinem Job?

Wo hast du gearbeitet?

Was hast du da gemacht?

Ich arbeite bei der Firma Rad-Rapid.

Ich habe im Moment keine Arbeit. Ich bin arbeitslos.

Unsere Firma macht Kurierdienste.

Seit 2 Jahren, vorher ...

Wenn ich um 7 Uhr ankomme, muss ich zuerst ....

Das Gute ist, dass wir ein gutes Arbeitsklima haben.

Das Schlechte ist ...

In einem Krankenhaus / in einer Fabrik.

Ich habe als Krankenpfleger/in gearbeitet.

Ich war Angestellte bei Mercedes.

### A 7

### Über die Arbeit sprechen

Wo arbeiten Sie?

Wo haben Sie

früher gearbeitet?

Erzählen Sie.

→ Ü 6-7

### Über die Arbeitszeit sprechen

Wie viel arbeitest du pro Tag/Woche?

Wie viel Urlaub hast du im Jahr?

6 Stunden / 2 Tage in der Woche.

4 Wochen.



## Die Suche

### A 8 Eine Geschichte verstehen

Lesen Sie.

Was passiert?

→ Ü 8

- Michelle, hat einer meine Tasche gesehen? Ich nehme die da, okay?
- Halt, das ist Peters Tasche, deine ist dahinten.
- Oh, grazie e ciao!

Achtzehn Minuten später ist Mona bei der Werbeagentur. Sie klingelt, keiner macht auf. Sie klingelt noch einmal, rennt die Treppe in den zweiten Stock hoch und holt die Dokumente.

Mona ist mit dem Umschlag in ihrer Kurier-Tasche unterwegs. Die Autos stehen im Stau, aber sie ist schnell mit dem Fahrrad. Sie kommt zur Fichtenstraße – eine Einbahnstraße! Sie fährt auf dem Gehweg und liest die Hausnummern, 14, 16, 18 – es gibt keine Nummer 20 und es ist fünf vor halb neun!



1.83

A 9

Warum hat Mona die Adresse nicht gefunden?

→ Ü 9

- Guten Tag. Hier ist Rad-Rapid, Michelle Schneider ...
- Ich bin's, Mona. Ich suche die Fichtenstraße 20.
- Wo bist du?

Mona fährt los. Es ist 20 vor neun. Geschafft! Sie gibt die Dokumente ab und dann ruft sie Rad-Rapid an und fragt nach ihrem nächsten Auftrag.

### A 10 Einen Auftrag geben

Geben Sie einen

Auftrag:

Wann? Was? Wo?

Wohin? Spielen Sie.

→ Ü 10

1

12 Uhr 15  
3 Pizzas bei Pizza-Service  
„O sole mio“, Industriestraße 15  
abholen – bestellt für Firma  
Meier – nicht bezahlen – Pizza  
an der Goethe-Straße 2  
(Geschäftshaus 3. Stock) abge-  
ben – pünktlich um 12 Uhr 30.

2

Sofort!  
Liebesbrief – von Esther Voss,  
Berliner Straße 69 – an Pascal  
Nemeth, Nikolaistraße 40 –  
Telefonnummer von Esther Voss  
0341 59 58 2

3

Morgen 10 Uhr  
Großen Hund (Bernhardiner)  
zum Tierarzt bringen – bei  
Familie Keller, Holbeinstraße 38  
abholen – Adresse Tierarzt:  
Muldenalstraße 28

### Einen Auftrag geben – Nachfragen

Kannst du zum Pizza-Service „Sole mio“ fahren?

Na klar. Was muss ich abholen?

Dort holst du drei Pizzas ab.

Das geht leider nicht. Ich muss ...

Um Viertel nach Zwölf.

Wann muss ich dort sein?

Die bringst du dann in die Goethestraße 2.

Habe ich richtig verstanden: Goethestraße 2?

Und wer bezahlt?

Der Absender ist Esther Voss.

Wie heißt die Adresse genau?

Der Empfänger ist Pascal Nemeth.

Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?

Ist alles klar?

Ja, ich wiederhole: ...

**Telefonieren und Notizen machen**

1



Ihr Freund Ahmed spricht kein Deutsch. Sie rufen für ihn bei der Sprachschule „Sprachcafé“ in Frankfurt an.

2



Ihre Arbeitskollegin versteht kein Deutsch. Auf dem Anrufbeantworter ist eine Mitteilung auf Deutsch.

A 11



a) Bild 1: Hören und notieren Sie. Berichten Sie in Ihrer Sprache.

b) Bild 2:



Hören Sie und schreiben Sie eine Notiz in Ihrer Sprache.

→ Ü 11 – 12

**Begrüßen – sich informieren – sich verabschieden**

- Hallo! • Tschüss. • Ja, bitte? • Ich verstehe Sie schlecht. • Bis dann. • Also, bis später.
- Einen Moment, bitte. • Hier ist Karl Weber. • Firma Kohler, Runge. • Wen möchten Sie sprechen?
- Einen schönen Gruß an Frau Maffei. • Entschuldigung, ich habe Ihren Namen nicht verstanden.
- Ich rufe Sie später noch einmal an. • Schelling. • Tut mir Leid, Markus ist nicht da. • Linda Gerber.
- Können Sie das noch einmal wiederholen? • Was hast du gesagt? • Auf Wiederhören.

A 12

a) Was sagen Sie auf Deutsch? Ordnen Sie.  
b) Was sagen Sie in anderen Sprachen?

→ Ü 13

Am Telefon	Begrüßen	Sich informieren Wer? Was? Warum?	Sich verabschieden
Auf Deutsch			
Andere Sprachen			



A 13

Telefonieren in der Fremdsprache.  
Was machen Sie:  
– vor dem Anruf  
– beim Anruf  
– nach dem Anruf



A 14

a) Wählen Sie zwei Fotos und schreiben Sie ein Telefongespräch.  
b) Spielen Sie.

→ Ü 14

### Der Arbeitsplatz

A 15

a) Wo ist das? Suchen Sie auf den Fotos:

Werkstatt:  
Büro:

b) Was brauchen Sie bei Ihrer Arbeit? Notieren Sie.

→ Ü 15

die Zange • die Tastatur • die Pflanze • der Stuhl • der Stift • die Luftpumpe • der Kaffee  
der Hammer • der Automat • das Telefon • der Reifen • die Lampe • die Bremse



Die Werkstatt



Das Büro



Die Kantine

A 16

a) Was passt wo zu A 15?

b) Was machen Sie bei der Arbeit gern?

→ Ü 16

über den Lohn diskutieren • Pause machen • mit einem Kunden telefonieren • Kaffee trinken  
einen Briefumschlag öffnen • eine Suppe kochen • eine Sitzung vorbereiten  
den Bildschirm anmachen • eine Rechnung drucken • Geschichten erzählen • eine E-Mail lesen  
einen Brief schreiben • die Zange aufräumen • ein Formular ausfüllen • die Schraube anziehen  
die Bremse reparieren • den Reifen flicken • ein Dokument kopieren

### Berufe

A 17

a) Welche Berufe kennen Sie? Ordnen Sie zu.



1.86

b) Hören Sie: Wer hat welchen Beruf?

Großvater:

c) Welche Berufe gibt es in Ihrer Familie / im Kurs?

→ Ü 17



Anwalt • Ärztin • Bauarbeiter • Computerspezialistin • Friseur • Fußballspieler • Gärtnerin  
Hausfrau • Kellner • Koch • LKW-Fahrer • Pilot • Polizistin • Bauer • Tänzerin

## Vokale: e-Laute – lang, kurz, unbetont

[e:] — Paket  
mehr  
leer

[ɛ] — Express

[ə] — genau

Peter / Paket

Peter holt ein Paket. ✎

Michelle / Rechnung

Michelle schreibt die Rechnung. ✎

machen / Pause / Kantine

Sie machen Pause in der Kantine. ✎

A 18

- a) Hören Sie.  
b) Sprechen Sie.



## Unbetontes „e“ in der Alltagssprache

Die Kuriere arbeiten und reden. ✎

arbeit(e)n, red(e)n

Sie rasen zu den Kunden. ✎

ras(e)n, Kund(e)n

Peter kommt mit Dokumenten und Paketen. ✎

mit Dokument(e)n, Paket(e)n

A 19

- a) Sprechen Sie.

- b) Hören Sie zur Kontrolle.



**Alltagssprache:** Das unbetonte „e“ [ə] in Endsilben fällt weg.

Kolleg(en) [ŋ], hab(en) [m]

Die Kollegen haben viel zu tun. ✎

Morg(en) [ŋ], flick(en) [ŋ]

Heute Morgen flicken sie die Räder. ✎

bleib(en) [m], schreib(en) [m]

Sie bleiben im Büro → und schreiben Rechnungen. ✎

frühstück(en) [ŋ], trink(en) [ŋ]

In der Kantine frühstücken sie → und trinken Kaffee. ✎

A 20

- a) Sprechen Sie.

- b) Hören Sie zur Kontrolle.



**Alltagssprache:** -en nach „g“, „k“ wird zu [ŋ],  
-en nach „b“, „p“ wird zu [m].

## Einen Text lesen



Ich habe einen interessanten Job. ✎ Ich arbeite bei der Firma Rad-Rapid in Leipzig. ✎ Wir machen Kurierdienste in Leipzig und Umgebung. Ich hole mit dem Fahrrad Pakete bei einem Kunden ab und bringe sie zu einem anderen Kunden. Die Arbeit ist interessant. Man bleibt fit, verdient Geld und mir bleibt genug Zeit für mein Studium. Ich habe viele interessante Leute kennen gelernt.

A 21

- a) Hören Sie.  
b) Markieren Sie den Satzaccent.  
c) Lesen Sie laut.



## Schwierige Wörter aussprechen

Fahrradkurierin

als Fahrradkurierin

Sie arbeitet als Fahrradkurierin. ✎

Krankenpfleger

als Krankenpfleger

Er arbeitet als Krankenpfleger. ✎

Arbeitsklima

ein gutes Arbeitsklima

Wir haben ein gutes Arbeitsklima. ✎

A 22

- Sprechen Sie.



### Adjektive als Substantive

- A 23**  
 a) Welche Substantive kennen Sie als Adjektive? Markieren und notieren Sie.  
 b) Ergänzen Sie.  
 → Ü 18

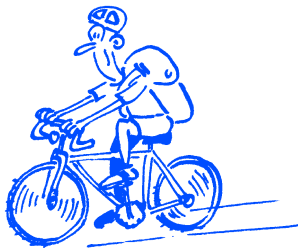
Mir gefällt die Arbeit. **Das Gute** ist, ich komme mit vielen Menschen in Kontakt. Das Schlechte ist, dass ich nicht so viel Zeit fürs Studium habe.  
 Das Spannende an der Arbeit ist, dass es immer andere Kunden gibt.

gut  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

<b>Adjektiv</b>	→	<b>Substantiv</b>	<b>Adjektiv</b>	→	<b>Substantiv</b>
<i>schön</i>		<b>das Schöne</b>	<i>neu</i>		<b>_____</b>

### Possessiv-Artikel: Dativ

- A 24**  
 Erinnern Sie sich? Ergänzen Sie die Possessiv-Artikel.  
 → Ü 19 – 20



Er fährt mit seinem Fahrrad.



Sie fährt mit ihrem Fahrrad.

→ A 1 Kapitel 9

<b>Personalpronomen</b>	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
<b>Possessiv-Artikel</b>	<u>mein-</u>	_____ -	_____ -	_____ -	_____ -	<u>unser-</u>	<u>euer-</u>	_____ -	_____ -

- A 25**  
 a) Markieren Sie die Possessiv-Artikel.  
 b) Markieren Sie das Kasussignal und ergänzen Sie.  
 → Ü 21 – 22

Die Kuriere von Rad-Rapid bringen **ihren** Kunden alles mit dem Fahrrad. **„mit“ + Dativ**  
 Peter Teufel, der Mechaniker, hat mit seiner Arbeit schon angefangen: Er ist in seiner Werkstatt und repariert ein kaputtes Fahrrad. Frau Schneider ist in ihrem Büro, sie arbeitet am Computer. Felix Hammer sagt: „Die Dokumente müssen in einer Stunde bei unserem Kunden sein.“ Mona liest das Formular. Wo ist das Reisebüro? Sie sucht schnell auf ihrem Stadtplan.

<b>Possessiv-Artikel: Dativ</b>		
der Stadtplan	... auf dem <b>m</b> Stadtplan	... auf ihr <u>em</u> Stadtplan
das Büro	... in dem Büro	... in ihr _____ Büro
die Arbeit	... mit der Arbeit	... mit sein _____ Arbeit
die Kunden	... mit den Kunden	... mit unser _____ Kunden

## Artikelwörter als Pronomen

Mona ist bei der Werbeagentur.  
Sie klingelt, keiner macht auf.

- Hat einer meine Tasche gesehen?
- Nein, hier ist keine.
  
- Ich brauche ein Fahrrad. Hast du eins?
- Nein, tut mir Leid, ich habe keins.
  
- Gibt es einen Auftrag für mich?
- Tut mir Leid, ich habe keinen. /  
Ja, ich habe einen. Fahr in die Fichtestraße.



A 26

a) Markieren Sie „ein-“ und „kein-“.

### Artikelwörter als Pronomen: Deklination

Nominativ			Akkusativ		
	Artikelwort „ein-“, „kein-“	Artikelwort als Pronomen		Artikelwort „ein-“, „kein-“	Artikelwort als Pronomen
der	(k)ein Auftrag	(k)ein	den	(k)einen Auftrag	(k)ein
das	(k)ein Fahrrad	(k)eins	das	(k)ein Fahrrad	(k)ein
die	(k)eine Tasche	(k)ein	die	(k)eine Tasche	(k)ein
die	keine Fahrräder	kein	die	keine Fahrräder	kein

b) Markieren und ergänzen Sie.

→ Ü 23



„mein-“, „dein-“, „sein-“, ... haben die gleichen Endungen wie „kein, kein, keine“.

- |             |                                     |  |
|-------------|-------------------------------------|--|
|             | <b>als Artikelwort</b>              |  |
| der Auftrag | ● Ist das <b>mein</b> Auftrag?      |  |
| das Fahrrad | ● Nimmst du <b>dein</b> Fahrrad?    |  |
| die Tasche  | ● Hat er <b>seine</b> Tasche dabei? |  |

- |   |                     |
|---|---------------------|
|   | <b>als Pronomen</b> |
| ○ Nein, das ist m <sub>einer</sub> . D_____ ist hier. |                     |
| ○ Nein, ich nehme d_____. M_____ ist kaputt.          |                     |
| ○ Nein, er hat m_____. S_____ ist hier.               |                     |

A 27

Ergänzen Sie.

→ Ü 24

### Genitiv-„s“ bei Eigennamen

Monas Fahrrad = das Fahrrad von Mona

